

Öeffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts No. 32. der Königlichen Regierung.

Marionwerber, den 12. August 1863.

Sicherheits-Polizei.

1) Es ist die gerichtliche Haft des Handlungs-Commis Louis Krüger aus Berlin wegen vorberreitender hochverrätherischer Handlungen beschlossen worden. Derselbe ist flüchtig und sein zeitiger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen. Alle Civil- und Militairbehörden des In- und Auslandes werden ersucht, auf den 2c. Krüger, dessen Signalement folgt, zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle mit seinen Effekten und Papieren hierher zu transportiren und in die Hausvoigtei abliefern zu lassen.
Berlin, den 29. Juli 1863.

Der Königl. Staatsgerichtshof. Der Untersuchungs-Richter.

Sign. Der Handlungs-Commis Louis Krüger, am 1. Juni 1840 zu Schroda geboren, mosaischen Glaubens, ist von kleiner Statur, hat schwarzbraunes Haar, dunkle Augen, längliches kleines Gesicht mit jüdischem Typus, trägt Schnurr- und Backenbart, so wie einen kleinen Bart an der Unterlippe. Bekleidet war derselbe mit schwarzer Twiene, dunkeln Hosen und einer Mütze. Auffallend an ihm ist eine starke kurze goldene Uhrkette mit Medaillon und Verloques. Krüger soll sich nunmehr in Bromberg oder in einer kleinern Stadt in der Nähe Brombergs aufhalten.

2) Gegen den bereits unterm 24. Juni d. J. wegen Bildung bewaffneter Haufen vom Königl. Kreisgericht zu Snowraclaw steckbrieflich verfolgten Gutsbesitzer Franz v. Miroslawski aus Proczyst (Kr. Snowraclaw) ist die gerichtliche Haft nunmehr wegen Hochverraths beschlossen worden. Seine Ergreifung ist bisher nicht ermöglicht worden. Es werden deshalb sämmtliche Civil- und Militairbehörden des In- und Auslandes ersucht, auf denselben zu vigiliren, im Betretungsfalle ihn zu verhaften und hierher in die Hausvoigtei abliefern zu lassen. Berlin, den 3. August 1863.

Der Königl. Staatsgerichtshof. Der Untersuchungsrichter.

Sign. Geburtsort Miroslawice, gewöhnlicher Aufenthalt Proczyst, Religion katholisch, Stand Gutsbesitzer, Größe 5 Fuß 10 Zoll, Haare blond, Stirn hoch, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase lang, Mund gewöhnlich, Zähne vollständig, Bart blond, nicht sehr stark, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Gesichtsbildung länglich, Statur schlank und groß, Sprache deutsch und polnisch, Alter 42 Jahr, besondere Kennzeichen: pockennarbig.

3) Gegen den unten näher bezeichneten Boten, auch Handlungsdiener Albert Bernhard Caspari ist die gerichtliche Haft wegen Unterschlagung beschlossen worden. Die Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können, weil derselbe hier nicht betroffen worden ist. Ein Jeder, welcher von dem Aufenthaltsorte des 2c. Caspari Kenntniß hat, wird aufgefordert, davon der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde Anzeige zu machen. Gleichzeitig werden alle Civil- und Militairbehörden des In- und Auslandes dienst-ergebenst ersucht, auf den Angeschuldigten zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an die Königl. Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Es wird die ungesäumte Erstattung der dadurch entstandenen baaren Auslagen und den verehrlichen Behörden des Auslandes eine gleiche Rechtswillfährigkeit versichert.

Berlin, den 3. August 1863. Königl. Stadtgericht. Abtheil. für Unters.-Sachen.

Commission II. für Voruntersuchungen.

Sign. Der 2c. Albert Bernhard Caspari ist 29 Jahr alt, am 14. November 1833 in Riesenburg geboren, evangel. Religion, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat dunkelblonde Haare, blaue Augen, blonde Augenbraunen, rundes Kinn, kleine spitze Nase, runde Gesichtsbildung, bräunliche Gesichtsfarbe, vollständige Zähne und ist untersezierter Gestalt.

4) Der des Landstreichens, des Diebstahls und der Unterschlagung dringend verdächtige Scheerenschleifer Carl Bierthaler aus Königsberg ist zu verhaften und an das unterzeichnete Gericht abzuliefern.
Braunsberg, den 31. Juli 1863. Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

5) Der Müller Friedrich Manzte, früher in Zwölshuben, ist durch unser rechtskräftiges Erkennt-

nitz vom 10. März d. J. wegen Jagdcontravention und Widersetzlichkeit gegen einen Forstschutzbeamten zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt worden und hat sich der Strafvollstreckung entzogen. Wir ersuchen ergebenst, auf ihn zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an die nächste Gerichtsbehörde zur Verbüßung der Strafe abzuliefern, uns aber hiervon zu benachrichtigen.

Esslin, den 16. Juli 1863.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

6) Der Einwohner Heinrich Tolkemitt aus Steinort, welcher durch das Erkenntniß vom 6. März 1862 wegen einfachen Holzdiebstahls zu zwei Tagen Gefängniß oder Forstarbeit verurtheilt worden, ist seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte nach nicht zu ermitteln. Sämmtliche resp. Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf den 2c. Tolkemitt vigiliren und ihn im Betretungsfalle festnehmen und an die nächste Gerichtsbehörde Behufs der Vollstreckung der obenbezeichneten Strafe abliefern, auch von dem Geschehenen Nachricht hierher gelangen zu lassen.

Elbing, den 18. Juli 1863.

Königl. Kreisgericht. Der Forstrichter.

7) Nachbenannter Strafgefangener, Arbeitsmann Andreas Dahlke aus Abbau Pol. Wischniewske im Kreise Flatow, wegen schweren Diebstahls zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt, ist am 24. d. M. von dem Außenarbeiterposten zu Rittschau entsprungen und soll auf das Schnellste zur Haft gebracht werden. Sämmtliche Polizeibehörden und die Kreis-Gensdarmarie werden daher hiermit ersucht, auf denselben strenge Acht zu haben und ihn im Betretungsfalle unter sicherem Geleit nach Graudenz an die unterzeichnete Direktion gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen. — Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet ist, wird ersucht, sofort Anzeige zu machen. Eine besondere Prämie für die Ergreifung ist nicht bewilligt.

Graudenz, den 26. Juli 1863.

Königl. Direktion der Zwangs-Anstalten.

Sign. des Andreas Dahlke. Geburtsort Pr. Friedland, Aufenthaltsort Abbau Pr. Wischniewske, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Alter 42 Jahr, Religion katholisch, Haare dunkel, Stirn bedeckt, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Bart rasirt, Zähne vollständig, Kinn und Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, Sprache deutsch und polnisch, besondere Kennzeichen: an der rechten Hand fehlt der dritte Finger. — Bekleidung: eine graue Leinwandsjacke, eine braune Tuchweste, ein Paar grau leinene Kniehosen, eine braune Tuchmütze, ein Paar Schuhe, ein Paar Strümpfe von grau melirtem Zwirn, ein Halstuch, ein Hemde, ein Schnupftuch. Sämmtliche Sachen sind Anstaltsgut.

8) Der nachstehend signalisirte Knecht Wilhelm Foy wurde wegen mangelnder Legitimation hier angehalten und unterm 22. v. M. mit einer die Stelle des Transports vertretenden Reiseroute nach seinem Dienst- resp. Heimathsorte, zunächst an das Königl. Domainen-Rentamt Schwes, gewiesen. Er ist dort jedoch nicht eingetroffen und treibt sich wahrscheinlich nach wie vor zwecklos umher. Es wird gebeten, auf den 2c. Foy zu vigiliren und im Falle seines Antreffens mit ihm nach den Gesetzen zu verfahren. Graudenz, den 1. August 1863.

Königl. Domainen-Rentamt.

Sign. des Foy. Wohnort Dstrower Kämpfe, Geburtsort Jungen (Kr. Schwes), Religion evangelisch, Alter 21 Jahr, Größe 4 Fuß 10 Zoll, Haare blond, Stirn bedeckt, Augenbraunen blond, Augen blaugrau, Nase breit, Mund klein, Kinn spitz, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur schwächlich, besondere Kennzeichen: der Daumen der linken Hand ist wund und mit einem leinenen Tappen umwickelt, hat außerdem wunde Füße.

9) Die unter polizeilicher Aufsicht stehende Julianna Malinowska und der polnische Ueberläufer Teisle Schild, deren Signalement unten folgt, haben den hiesigen Ort verlassen und führen ein vagabondirendes Leben. Es wird ersucht, auf die 2c. Malinowska und den 2c. Schild zu vigiliren und sie mittelst beschränkter Reiseroute hierher zu weisen.

Gollub, den 30. Juli 1863.

Der Magistrat.

1. Sign. der Julianna Malinowska. Stand Arbeiterwitwe, Geburts- und Wohnort Gollub, Religion katholisch, Alter 38 Jahr, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Haare schwarz, Stirn hoch, Augenbraunen dunkel, Augen blau, Nase klein, Mund gewöhnlich, Zähne defekt, Kinn und Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Statur hager, besondere Kennzeichen keine.

2. Sign. des Teisle Schild. Stand Einwohner, Geburtsort Dobrzyń a. D. in Polen, Wohnort Gollub, Religion mosaisch, Alter 77 Jahr, Größe 5 Fuß 7 Zoll, Haare grau, Stirn bedeckt, Augenbraunen dunkel, Augen graublau, Nase stark, Mund: aufgeworfene Unterlippe, Zähne defekt, Bart weißgrau, Kinn breit, Gesicht voll, Gesichtsfarbe braun, Statur groß, besondere Kennzeichen fehlen.

10) Gegen den Burschen Friedrich Wilhelm Naujocks von hier ist die Untersuchung wegen Dieb-

Stahls festgesetzt und seine Verhaftung beschloffen. Da derselbe nicht hat ermittelt werden können, so werden sämmtliche Polizeibehörden dienstergebenst ersucht, auf den 2c. Naujock's zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die Gefängniß-Inspektion des unterzeichneten Gerichts abzuliefern.

Königsberg, den 28. Juli 1863. Königl. Stadtgericht. Erste Abtheil.

Sign. des Friedr. Wihl. Naujock. Geburts- und Aufenthaltsort Königsberg, Religion evangel., Alter 16 Jahr, Größe 5 Fuß, Haare hellblond, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart keinen, Zähne vollzählig, Kinn und Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe roth, Gestalt gedungen, Sprache deutsch, besondere Kennzeichen keine. — Bekleidung: ein schwarzer zerrissener Tuchrock, helle Beinkleider, eine schwarze alte Mütze, zerrissene Stiefel.

11) Der jetzige Aufenthalt des wegen Beleidigung eines Beamten im Dienst und gewaltsamen Widerstandes gegen einen solchen in Untersuchung befindlichen Sattlergesellen Albert Carl Langkutsch aus Tilsit, 41 Jahre alt, hat nicht ermittelt werden können. Demnach werden sämmtliche Polizei-Behörden dienstergebenst ersucht, auf den 2c. Langkutsch vigiliren zu lassen und im Betretungsfalle von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte uns gefällige Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 29. Juli 1863. Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

12) Der Bäckergefelte Joseph Staruppe aus Bromberg hat den von der dortigen Polizeiverwaltung am 7. Juli 1862 ausgestellt, am 31. v. Mts. hier visirten Reise-Paß verloren. Derselbe wird für ungültig erklärt. Krojanke, den 4. August 1863. Der Magistrat.

13) Königl. Kreisgericht (erste Abtheil.) zu Landsberg a. W., den 28. Juli 1863.

In der Nacht vom 10. zum 11. April 1861 sind aus unserem Gefängnisse mittelst Ausbruchs entsprungen: 1. der Arbeitsmann Ferdinand Voigt aus Neu Lipke, welcher sich wegen schweren Diebstahls in Untersuchung befindet; 2. der Fleischerlehrling Carl Wilhelm Hamann aus Gerstwinkel, welcher wegen Mordes zur Todesstrafe bereits rechtskräftig verurtheilt ist; 3. der Kaufmann Adolph Abraham Cohn aus Friedeberg N./M., welcher wegen vorsächlicher Brandstiftung und Verleitung zum Meineide durch schwurgerichtliches Erkenntniß vom 2. März 1861 zu 11 Jahren Zuchthaus verurtheilt ist. Es wird ersucht, die entsprungenen Verbrecher zu verhaften und unter sicherem Transport in unser Gefängniß zurückzuführen zu lassen.

a. Sign. des 2c. Voigt. Voigt ist 34 Jahr alt, evangel. Religion, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat dunkelblondes Haar, freie Stirn, graue Augen, blonde Augenbraunen, rundes Kinn, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, gewöhnliche Nase und Mund, blonden Bart, gute Zähne, ist von schlanker Gestalt und spricht deutsch. Besondere Kennzeichen können nicht angegeben werden. — Bekleidet war derselbe beim Ausbruch nur mit Unterhosen, Hemde und Strümpfen.

b. Sign. des 2c. Hamann. Hamann ist 22 Jahr alt, evangel. Religion, 5 Fuß groß, hat blondes Haar, freie Stirn, blaue Augen, blonde Augenbraunen, rundes Kinn, runde Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, hervorstehende Nase, ist ohne Bart, Zähne sind unvollständig, ein linker oberer Vorderzahn fehlt, ist von schlanker Gestalt und hat keine besondere Kennzeichen. — Bekleidet war derselbe nur mit Unterhosen, Hemde und Strümpfen.

c. Sign. des 2c. Cohn. Cohn ist 30 Jahr alt, mosaischer Religion, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat schwarzes Haar, flache Stirn, schwarze Augen, schwarze Augenbraunen, rundes Kinn, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, starke Nase, schwarzen Bart, vollständige Zähne, ist schlanker Gestalt, spricht deutsch und hat keine besondere Kennzeichen. — Bekleidet war derselbe mit einem grauen Buckstintrocke, Unterhosen, Hemde und Strümpfen.

14) Am 28. Mai d. J. erschien hier der unten näher bezeichnete in Berlin gebürtige Schuhmachergefelte Julius Hermann Albert Gauzer und zeigte unter Vorlegung seines Tauf- und Loosungsscheines an, daß er sein ihm im November oder Dezember 1859 von dem Königl. Polizei-Präsidenten in Königsberg ertheiltes für das Ausland gültige Wanderbuch vor etwa 4 Wochen auf der Tour von Neustadt in Westpr. nach Osterode verloren habe, wobei er bemerkte, daß er das Wanderbuch zuletzt von dem Magistrat in Neustadt nach Heilsberg und vorher von Königsberg nach Neustadt habe visiren lassen. Auf den von dem 2c. Gauzer unterm 1. Juni d. J. hier gestellten Antrag ist demselben an dem letzteren Tage zur Reise nach Heilsberg, wofelbst er bestimmt in Arbeit treten wollte, eine Legitimation ertheilt worden. Derselbe ist jedoch in Heilsberg, nach der Mittheilung des dortigen Magistrats nicht eingetroffen; auch ist über den Aufenthalt desselben bisher nichts bekannt geworden. Wie die stattgefundenen Correspondenzen ergeben, hat der Gauzer weder von dem Magistrat in Neustadt ein Paßvisum, noch von dem Königl. Polizei-Präsidenten in Königsberg im Jahre 1859 ein Wanderbuch erhalten, vielmehr hat derselbe von der zuletzt

gedachten Behörde, welcher er einen von der Polizei-Verwaltung zu Prenzlau unterm 24. November 1858 ausfertigten und in Heilsberg am 27. August 1860 zuletzt visirten Wanderpafß vorgelegt, am 24. Dezember 1860 Paß-Wisum zur Reise in die Heimath erhalten. — Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf den Ganzer zu vigiliren und im Betretungsfalle gegen denselben den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zu verfahren; wobei wir bemerken, daß der Tauf- und Loosungsschein des 2c. Ganzer sich hier befinden. Liebstadt, den 29. Juli 1863. Der Magistrat.

Sign. Der 2c. Ganzer ist am 9. März 1838 zu Berlin geboren, evangelischer Religion, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat dunkelblonde Haare, braune Augenbraunen, braune Augen, gewöhnliche Nase und gewöhnlichen Mund, gute Zähne, blonden Bart, ovales Kinn und Gesicht, bleiche Gesichtsfarbe, ist von mittlerer Statur und ohne besondere Kennzeichen.

15) Der Knecht Johann Grabowski ist verdächtig, eine braune Zeugjacke und ein Paar grau gefleckte baumwollene Beinkleider entwendet zu haben. Er hat sich am 27. Juli d. J. heimlich aus seinem Dienst in Klein Paceltowo entfernt und ist sein jetziger Aufenthaltsort unbekannt. Es wird deshalb Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsort des Entwichenen Kenntniß hat, aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen, und diese Behörden und Gensdarmen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherm Geleite nach Löbau an mich abliefern zu lassen. — Signalement, soweit es angegeben werden kann: Alter 25 Jahr, Haare schwarz, Augen blau, Nase spitz, Mund gewöhnlich.

Löbau, den 29. Juli 1863.

Der Staats-Anwalt.

16) Der Knecht Franz Bulinski aus Nikolaiten, der zuletzt in Wawronitz gedient hat, ist der Verübung eines Diebstahls verdächtig. Er hat sich Ende Juni d. J. heimlich aus seinem Dienst entfernt und ist sein jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln. Es wird deshalb Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsort des Entwichenen Kenntniß hat, aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen und diese Behörden und Gensdarmen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherm Geleite an das Königl. Kreisgericht hier abliefern und mir Nachricht zugehen zu lassen.

Löbau, den 28. Juli 1863.

Der Staats-Anwalt.

Sign. Alter 18 - 19 Jahr, Größe 4 Fuß 10 Zoll, Statur schwächlich, rechte Schulter schief, Haare blond, Stirn niedrig, kein freier Blick, auf dem linken Backennochen eine Narbe. — Bekleidet war derselbe mit einem blauen Warbrock, grüner Tuchmütze, leinenen Hosen und Stiefeln.

17) Der unter Polizei-Aufsicht stehende Töpfergeselle Johann Eduard Horn alias Stalweit hat sich von hier heimlich entfernt und dadurch der Observation entzogen. Es wird gebeten, von seinem Aufenthalte hierher Mittheilung zu machen.

Marienwerder, den 18. Juli 1863.

Der Magistrat.

18) Die unverehelichte Anna Cerada (alias Wilhelmine Slodowska), 19 Jahre alt, aus Mewe, in Untersuchung wegen verschiedener Diebstähle und Annahme eines falschen Namens, hat ihren letzten Wohnsitz Mewe heimlich verlassen und ist ihr jetziger Aufenthalt unbekannt. Alle Militär- und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf die 2c. Cerada zu vigiliren und dieselbe im Betretungsfalle verhaften und der Königl. Kreisgerichts-Commission in Mewe überliefern zu lassen.

Marienwerder, den 28. Juli 1863.

Der Königl. Staats-Anwalt.

Sign. Größe 5 Fuß, Haare hellblond, Augenbraunen hellblond, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Füße gesund. — Bekleidung. Ein grau und rothgestreifter Rock, eine graue Jacke, ein Paar Schuhe, ein weiß und roth geklümtes Halstuch, ein leinenes Hemde.

19) Der Schmiedegeselle Carl Kull, aus Bärwalde (Kr. Labiau), welcher dringend verdächtig ist, sich eines Diebstahls an folgenden Gegenständen: 1. ein schwarzer Tuchrock, ganz neu; 2. ein Paar Buckstinhosen, braun, mit feinen rothen Streifen; 3. eine weiße Weste; 4. ein buntes baumwollenes Taschentuch, schuldig gemacht zu haben, hat den hiesigen Ort heimlich verlassen und ist sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt. Alle Militär- und Civilbehörden werden ersucht, auf den Kull zu vigiliren und denselben im Betretungsfalle verhaften und hierher transportiren zu lassen.

Marienwerder, den 27. Juli 1863.

Der Königl. Staats-Anwalt.

Sign. des Carl Kull. Geburtsort Bärwalde (Kr. Labiau), Aufenthaltsort Heich (Kr. Waldburg), Religion evangelisch, Jahr und Tag der Geburt: 15. April 1833, Größe 5 Fuß 5 Zoll 1 Strich, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart: blonder

Schnurrbart, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, besondere Kennzeichen fehlen.

20) Die vom hiesigen Königl. Kreisgericht wegen Bettelns bestrafte und nach verbüßter Strafe von uns mittelst einer beschränkten und auf 15 Tage gültigen Reise-Route nach Wandenburg gewiesene, unten signalisirte, underebelichte Rosalia Spieckert ist daselbst nicht eingetroffen und setzt wahrscheinlich ihre vagabondirende Lebensweise wieder fort. — Die Polizeibehörden und Gensdarmen werden demnach dienstergebenits ersucht, auf die Spieckert vigiliren und im Betretungsfalle über sie das Gefegliche eintreten zu lassen, uns aber vom Geschehenen Nachricht geben zu wollen.

Rössel, den 1. August 1863.

Der Magistrat.

Sign. Die Rosalia Spieckert ist in Krojankc gebürtig, 21 Jahre alt, jüdischer Confession, hat dunkle Haare, freie Stirn, dunkle Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, gute Zähne, ovales Kinn, rundes Gesicht, ist von mittler Statur und ohne besondere Kennzeichen.

21) Der Arbeitsmann Franz Kanthack, welcher bis zum 22. Juni d. J. in der Zwangsanstalt zu Graudenz detinirt war und demnächst nach Sampohl entlassen, dort aber nicht eingetroffen ist, soll wegen einfachen Diebstahls im ersten Rückfalle auf ein Jahr unter Polizeiaufsicht gestellt werden. Die Polizeibehörden ersuche ich ergebenst, nach dem gegenwärtigen Aufenthaltsort des Kanthack recherchiren und mir solchen mittheilen zu wollen.

Schlochau, den 29. Juli 1863.

Der Landrath.

22) Der Schuhmacherbursche Johann Centkowi aus Przeczno (hiesigen Kreises) ist am 30. Juni d. J. unweit der hiesigen Stadt beim Baden ertrunken, die Leiche aber bisher nicht aufgefunden. Dies wird für den Fall, daß stromabwärts die unbekleidete Leiche gefunden werden sollte, bekannt gemacht. Thorn, den 16. Juli 1863.

Der Staats-Anwalt.

23) Die Wittwe Hedwig Kossak aus Podgorz hat sich eines Diebstahls dringend verdächtig gemacht und soll zur Haft gebracht werden. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, sie im Betretungsfalle an das Königl. Kreisgericht hieselbst abzuliefern.

Thorn, den 23. Juli 1863.

Der Staats-Anwalt.

24) Der Schuhmacherbursche Anton Schumilski aus Strasburg hat sich einer Unterschlagung und eines Betruges dringend verdächtig gemacht. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf den 2c. Schumilski zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an das Königl. Kreisgericht zu Strasburg abzuliefern zu lassen. Thorn, den 16. Juli 1863.

Der Staats-Anwalt.

Sign. Geburts- und Aufenthaltsort Strasburg, Alter 20 Jahr, Größe 4 Fuß 10 Zoll, Haare und Augenbraunen blond, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Gesicht oval, Statur klein, besondere Kennzeichen keine.

25) Der Waldwart Brzozowski, zuletzt zu Wichulec bei Strasburg im Dienst, hat sich des Diebstahls an einer kleinen Percussionsflinte verdächtig gemacht. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an das Königl. Kreisgericht zu Strasburg abzuliefern zu lassen. Thorn, den 29. Juli 1863.

Der Staats-Anwalt.

Sign. Alter circa 25 Jahre, Größe circa 5 Fuß 6—7 Zoll, Körperbau stark. — Bekleidung. Ein weißer Sommer-Anzug und Filzhut, sowie ein Ueberrock von dunkler Farbe, und Mütze.

26) Der Knecht Franz Neumann, zuletzt zu Leszno-Mühle im Dienste, hat sich eines Diebstahls an einer Pferdebedecke verdächtig gemacht und soll zur Haft gebracht werden. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, ihn im Betretungsfalle an das Königl. Kreisgericht hieselbst abzuliefern zu lassen.

Thorn, den 28. Juli 1863.

Der Staats-Anwalt.

Sign. 2c. Neumann ist 35 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat dunkelbraunes Haar, freie Stirn, graue Augen, lange Nase, gewöhnlichen Mund, volle Zähne, rasirten Bart, ovales Kinn, längliches Gesicht, corpulente Statur, bes. Kennzeichen: sehr pockennarbig.

27) Der Schachtmeister Ried, der bisher bei der hiesigen Königl. Fortifikation gearbeitet hat, soll wegen Unterschlagung einer Summe von 140 Nthlr. zur Haft gebracht werden. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, ihn im Betretungsfalle an das hiesige Königl. Kreisgericht abzuliefern.

Thorn, den 1. August 1863.

Der Staatsanwalt.

Sign. Größe etwa 5 Fuß 6 Zoll, Augen blau, Figur groß, Haare dunkel, Bart: voller Schnurr- und Backenbart, Gesicht oval, Nase spiz. — Kleidung: graue Jope mit grünem Besaz, graumelirte Hosen, hoher Filzhut, hohe Stiefeln.

28) Der Diensthunge Wilhelm Janski hat den Dienst beim Einsassen Valentin Krupick in Gr.

Schliewitz ohne gesetzmäßigen Grund verlassen, nachdem derselbe sich zuvor bei dem Kaufmann Wallerand in Gr. Schliewitz ein Paar Hosenträger und ein Halstuch auf Rechnung seines Dienstherrn ohne Genehmigung desselben hatte verabsorgen lassen. Sämmtliche Polizeibehörden, so wie die Gensdarmarie werden dienstergebenst ersucht, auf den 20. Jensti gefälligst Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle nebst den etwa bei ihm vorgefundenen Sachen hierher transportiren zu lassen. Das Signalement des Jensti ist unten angegeben. Tuchel, den 29. Juli 1863. Königl. Domainen-Kentamt.

Sign. Geburtsort Dt. Czest (Kreis Schwetz), gewöhnlicher Aufenthaltsort Gr. Schliewitz, Religion katholisch, Alter 17 Jahr, Stand Dienstjunge, Größe 5 Fuß, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne gut, Bart keinen, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Gesichtsbildung oval und stark im Gesicht, Statur klein, untersekt, Sprache deutsch und polnisch, besondere Kennzeichen: spricht heiser. — Bekleidung: ein blauer Warprock, ein grauer Kankrock, eine blautuchene Jacke, eine blautuchene Weste, ein Paar leinene und ein Paar Zeughosen, ein Paar neue Stiefeln mit langen Schäften, 2 tuchene Sommermützen u. eine Wintermütze mit Pelz besetzt.

29) Der Schlossergefelle Wilhelm Sach hat sich inzwischen hier eingefunden.

Culm, den 24. Juli 1863.

Der Magistrat. P.-B.

30) Der hinter dem Knecht Michael Tempku aus Tereszewo erlassene Steckbrief vom 3. Juli d. J. ist erledigt. Pöbau, den 28. Juli 1863. Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

31) Die gegen den Zimmerlehrling Carl Stark aus Gr. Klübbe unterm 5. März d. J. erlassene offene Strafvollstreckungs-Requisition — Marienwerder Amtsblatt No. 11. ad 15. — ist durch die erfolgte Verhaftung des Stark erledigt.

Neustettin, den 23. Juli 1863.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Bekanntmachungen.

32) Der am 2. Juli 1839 zu Gr. Brudzaw im Kreise Strassburg und Regierungsbezirk Marienwerder geborene Ulan Joseph Mosqua alias Moskwa) des Ostpreussischen Ulanen-Regiments No. 8. ist durch das am 3. d. M. bestätigte kriegsgerichtliche Erkenntnis vom 27. Juli d. J. in contumaciam für einen Deserteur erklärt und demgemäß zu einer Geldstrafe von 50 Thalern verurtheilt worden.

Danzig, den 5. August 1863.

Königliches Gericht der 2. Division.

33) Der Reservist, Musketier Johann Bonna, zuletzt in Ostrowerkämpfe (Kr. Schwetz) wohnhaft, hat seinen bisherigen Wohnort ohne die vorgeschriebene Meldung der Aufenthalts-Veränderung verlassen und soll sich ohne Urlaub und Meldung auf Schifffahrt begeben haben, weshalb ihm die Einberufungs-Ordre bei der Allerhöchst befohlenen Einziehung der Reservisten nicht hat behändigt werden können. Der Musketier Johann Bonna wird daher hierdurch aufgefodert, sich spätestens innerhalb 14 Tagen bei dem unterzeichneten Bataillon zu melden. Conitz, den 5. August 1863.

Königliches 1. Bataillon (Conitz) 4. Pommerschen Landwehr-Regiments No. 21.

34) Der Reservist, Musketier Felix Kamerowski, zuletzt in Ossowo (Kr. Conitz) wohnhaft, welcher bei der Allerhöchst befohlenen beschleunigten Einziehung der Infanterie-Reservisten im Januar d. J. seine Nichtgestellung vorerst durch Krankheit amtlich entschuldigte, hat später seinen bisherigen Wohnort ohne die vorgeschriebene Meldung der Aufenthalts-Veränderung unbekannt verlassen, weshalb ihm die zweite Einberufungs-Ordre durch den Ortsvorstand zu Ossowo nicht hat behändigt werden können. Der Musketier Felix Kamerowski wird daher hierdurch aufgefodert, sich spätestens innerhalb 14 Tagen bei dem unterzeichneten Bataillon zu melden. Conitz, den 5. August 1863.

Königliches 1. Bataillon (Conitz) 4. Pommerschen Landwehr-Regiments No. 21.

35) In Dragaß — bei Graudenz an der Poststraße von Bahnhof Warlubien dahin belegen — soll am 14. September d. J., von 11 Uhr Vormittags ab, ein Fohlenmarkt stattfinden, zu dem bereits über 300 Fohlen von 1 bis 3 Jahren angemeldet sind. — Kauflustige werden hiervon mit dem Bemerken benachrichtigt, daß fernere Bekanntmachungen dieses Marktes durch den Kalender erfolgen werden. Schwetz, den 1. August 1863. Der Königl. Landrath.

36) Der Eisengiebereibesitzer C. G. Müller von hier beabsichtigt auf seinem hier belegenen Fabrikgrundstücke eine Dampfzägemühle zu erbauen. Wir bringen solches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die Zeichnungen und Beschreibung in unserem Bureau zur Ansicht auslegen und daß etwaige Einwendungen gegen qu. Anlage binnen 14 Tagen präklusivischer Frist bei uns anzubringen sind.

Graudenz, den 28. Juli 1863.

Der Magistrat.